

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Aus eben demselben (1710)

1 Vergnügen, die schon ein groß geräusche geben,
2 Sind lange nicht der kern vollkommner süßigkeit.
3 Die liebe sucht die still' und die zufriedenheit.
4 Und also muß man nur nach einem buhler streben,
5 Der diesen punct versteht, und dessen folg' erkiest:
6 Daß die verschwiegenheit der liebe zucker ist.
7 Denn solche Thyrsiße, die viel zu pralen wissen,
8 Nicht aber das verstehn, daß sie verräther seyn,
9 Hört man nur überall von ihrem glücke schreyn,
10 Und singen, was sie hier und da vor gunst genießen.
11 Denn ihrer unvernufft will dieses gar nicht ein:
12 Daß Mars und Amor nicht von gleichem sinne seyn.
13 Denn Amor liebt die still, und Mars liebt das getümmel;
14 Wo man die trommel röhrt, wo der trompeten schall,
15 Die rauhe lufft erfüllt, und der carthaunen knall
16 Ras't, donnert, kracht und tobt, da baut ihm Mars den himmel;
17 Hingegen Amor will nach stillen hölen ziehn,
18 Und auch den schwächsten hall wie blitz und donner flihn.

(Textopus: Aus eben demselben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12899>)